

Curriculum

zur Tuina-Ausbildung
mit Diplomabschluß
der

Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur
und Traditionelle Chinesische Medizin e.V.



11/2003

Curriculum zur Tuina - Ausbildung

Tuina, die traditionelle chinesische Massage und manuelle Therapie, ist in den letzten zehn Jahren auch in Deutschland auf dem Wege, fest in das Gebäude der chinesischen Medizin integriert zu werden. Um auch dieses Therapieverfahren der chinesischen Medizin in seiner Gesamtheit auf einem hohen Niveau lehr- und lernbar zu machen, hat der Fachbereich Tuina der Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin, e.V. (AGTCM) das folgende Curriculum für eine qualifizierte Ausbildung in Tuina erarbeitet. Hiermit wird für Tuina - neben Akupunktur und chinesischer Arzneimitteltherapie - ebenfalls einen durch die AGTCM diplomierten Abschluss finden.

Tuina hat zu den anderen „großen“ Therapiemethoden der chinesischen Medizin, wie Pharmakologie, Akupunktur, Diätetik und Qigong eine parallel verlaufende Entwicklungsgeschichte. Wie diese ist auch Tuina fest in das theoretische Grundgerüst der chinesischen Medizin eingebunden.

Tuina umfasst den Bereich der manualtherapeutischen Verfahren wie Massage, Mobilisation und reponierende Manipulation und integriert somit physiotherapeutische Verfahren in die Chinesische Medizin. Anwendungsschwerpunkt bei Erwachsenen stellen die Fachbereiche Traumatologie, Orthopädie und Neurologie (äußeres Tuina, Wai Tuina) dar. Daneben ist es aber auch bei einer Vielzahl innerer Erkrankungen und Beschwerdemuster (inneres Tuina, Nei Tuina) hilfreich. Einen eigenen Bereich stellt das Tuina für Kinder (Xiao Er Tuina) dar, dass bis auf einige Ausnahmen zur Behandlung von Mustern der inneren Medizin Anwendung findet.

Tuina hat seine Wurzeln im Anmo, was soviel wie Massage bedeutet und auf die Beeinflussung des aktiven Bewegungsapparates mit Sehnen, Bindegewebe und Muskulatur abzielt. In dieser Form ist es in seinen Grundzügen schon vor der Zeitenwende nachweisbar. Über die Jahrhunderte ist es dann mit Verfahren des Knochenrichtens (Zheng Gu Ke) kombiniert worden, die sich im Wesentlichen mit der Beeinflussung des passiven Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke) befassten. Dies führte dann zur terminologischen Zusammenfassung Tuina.

Entsprechend der jeweiligen Indikation kommt Tuina als alleiniges therapeutisches Verfahren, als Alternative beispielsweise zur Akupunktur oder als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zur Anwendung. In Abstimmung mit anderen therapeutischen Maßnahmen leistet es dann seinen Beitrag zur Wiederherstellung und harmonischen Ausrichtung des aus dem Gleichgewicht geratenen Organismus.

Es findet immer dort Anwendung, wo sich das Substrat verdichtet, verfestigt (Sehnen, Muskulatur, Bindegewebe), durch ein äußeres Trauma in seiner Integrität beeinträchtigt wurde oder insbesondere der Bewegungsapparat in seiner freien Aktion behindert, einschränkt und somit der freie Fluss energetischer Potentiale (Qi, Blut, Essenz, Körperflüssigkeiten) unterbunden wurde. Es greift aber auch dort mobilisierend in den Organismus ein, wo es zu funktionellen Störungen ohne substantielle oder morphologische Manifestation kommt.

Ausbildungsziel

Allgemeines Ausbildungsziel ist die fachgerechte Anwendung der Tuina-Therapie bei akuten und chronischen Störungs- und Erkrankungsmustern des Bewegungsapparates, sowie einer Vielzahl weiterer Störungen und Krankheitsbildern verschiedenster Bereiche (z.B. Neurologie, innerer Medizin, Allgemeinmedizin, rheumatischer Formenkreis usw.) im Rahmen funktioneller als auch organischer Störungen. Tuina bei Kindern kann in einem gesonderten Ausbildungsgang erlernt werden (siehe Anhang).

Voraussetzung zur fachgerechten Anwendung der Tuina-Therapie ist neben Beherrschung der Methode die eigenständige Erstellung einer Diagnose, um die eigenen therapeutischen Möglichkeiten objektiv einzuschätzen aber auch deren Grenzen zu erkennen. Die daraus möglicherweise erkannte Notwendigkeit zum Einsatz weiterer diagnostischer als auch therapeutischer Verfahren weist dann die Richtung auf eine verantwortungsvolle Therapie.

Ausbildungsdauer

300 Std. á 45´

Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung mit Diplomabschluß der AGTCM

1. Therapieerlaubnis (Berechtigung zur Ausübung der Heilkunde)

- HeilpraktikerInnen, HeilpraktikeranwärterInnen
- Ärzte/Ärztinnen, Medizinstudenten/-studentinnen
- vergleichbarer therapeutischer Status der europäischen Nachbarländer

2. Grundausbildung in Chinesischer Medizin

- Vollmitgliedschaft in der AGTCM
- oder Nachweis einer bereits laufenden Ausbildung in Chinesischer Medizin
- oder Nachweis einer mind. 350 Std. abgeschlossenen Ausbildung in Chinesischer Medizin

Fehlende Qualifikationen im Bereich der Chinesischen Medizin können während der Ausbildung - vorzugsweise an einem kooperierenden Ausbildungszentrum der AGTCM - nachgeholt werden.

Qualifikation der Ausbilder

Für die Anerkennung dieser Ausbildung durch die Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und TCM e.V. muss der verantwortliche Ausbilder, der diese Ausbildung durchführt folgende Qualifikationen nachweisen:

1. Grundausbildung in Chinesischer Medizin mit mindestens 350 Unterrichtsstunden oder bereits erlangtes Diplom der AGTCM in den Fachbereichen Akupunktur und / oder Pharmakologie

2. Fachausbildung in Tuina von 300 Unterrichtsstunden mit Prüfung (Grundlage ist das Curriculum der AG oder eine gleichwertige Ausbildung)

3. Drei Jahre Praxiserfahrung als Tuina-Therapeut

Für Therapeuten / Therapeutinnen die vor Inkrafttreten der Qualitätsrichtlinien der AGTCM ihre Ausbildung im Bereich Tuina erhalten haben, können folgende Mindestqualifikationen alternativ zur Lehrtätigkeit führen:

4. 10 Jahre praktische Anwendung und nachgewiesene Lehr-Erfahrung im Bereich Tuina.

Gastdozenten können gemäß ihrer Qualifikation zu speziellen Themenbereichen eingeladen werden.

Prüfungen

Schriftliche und praktische Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung (Näheres regelt die Prüfungsordnung).

Inhaltliche Gliederung der Tuina - Ausbildung

A.) Grundlagenstudium, 150 Std., 1. Ausbildungshälfte

A.1.) Theorie im Grundlagenstudium (30 Std.)

A.1.1.) Allgemeine Übersicht

- Begriffsdefinition Tuina / Anmo
- Allgemeine Anwendungsrichtlinien
- Allgemeine Anwendungsbeschreibung
- Allgemeine Übersicht verschiedener Tuina Richtungen
- Vorstellung von Kinder Tuina

A.1.2.) Geschichte der chinesischen Massagetherapie

- Von den Ursprüngen bis zur Neuzeit
- Verwandte Massagetechniken, weitere Massage im asiatischen Raum

A.1.3.) Tuina und andere Körpertherapien

- Tuina im Vergleich zur klassischen Massage
- Psychologische Behandlungsaspekte

A.1.4.) Tuina und die anderen Verfahren der chinesischen Medizin

- Pharmakologie
- Akupunktur
- Qigong
- Moxibustion
- Schröpfen
- Schaben

Lernziel (A.1.1.-A.1.4.)

Kennenlernen der Materie sowie von Unterschieden, Gemeinsamkeiten und Ergänzungsmöglichkeiten mit weiteren Methoden der chinesischen Medizin.

A.1.5.) Grundlagentheorie der chinesischen Medizin in Bezug auf Tuina

- Yin / Yang
- Wu Xing (Fünf Wandlungsphasen)
- Zang Fu (Speicher- und Hohlorgane)
- Wei, Qi, Ying, Xue, Jing, Jin Ye (Substanzen)
- Jing Luo (Leitbahnen), Jing Jie (Gelenke), / Jin Jin (Muskeln und Sehnen)
- Syndromdifferenzierung
- Ernährung, Lebensführung und Klima

A.1.6.) tendinomuskuläre Leitbahnen

- Verläufe, Bedeutung und Indikationen der tendinomuskulären Leitbahnen

Lernziel (A.1.5. – A.1.6.)

Umsetzung der chinesischen Medizintheorie auf den Bereich Tuina als Vorbereitung zur Erstellung einer Diagnose und eines daraus abgeleiteten Behandlungsplanes.

A.1.7.) Grundlegendes zur Behandlungsvorbereitung

- Vorbereitung des Therapeuten
- Allgemeine Anforderungen an den Therapeuten
- Richtige Körperhaltung des Therapeuten (optimaler Einsatz, Eigenschonung)
- Wahrung der Intimsphäre
- Vorbereitung des Patienten
- Vorbereitung des Behandlungsraumes
- Körperhaltung und Einstellung des Patienten
- Auswahl der Arbeitsmaterialien (Schutz vor Verletzung, Auskühlen, etc.)
- Behandlungszwischenfälle (Verhinderung und Behandlung von Gegenreaktionen)

Lernziel (A.1.7.)

Erfordernisse zur fachgerechten Ausführung einer Tuina-Behandlung erkennen und diese umsetzen können.

A.1.8.) Indikationen, Kontraindikationen

- **Indikationen**
 - Orthopädie
 - Gynäkologie
 - Traumatologie
 - Innere Medizin
 - Allgemeinmedizin
 - Allgemeine Überlastung / Überanstrengung
 - Rehabilitation nach Unfällen, Verletzungen und längeren Ruhigstellungen
- **Kontraindikationen**
 - absolut
 - bedingt

A.1.9.) Allgemeine Wirkungen

- Mobilisation von Qi und Xue
- Harmonisierung des Organismus
- Durchgängigmachen von Leitbahnen
- Mobilisation von Gelenkverbindungen
- Vertreibung äußerer pathogener Energien
- Beeinflussung der Speicher- und Hohlorgane
- Korrektur von Fehlstellungen des Halteapparates
- Beseitigung von Schwellungen und Blutstagnationen
- Korrektur gegenläufiger und gestauter Energieaspekte
- Lösen von Verklebungen an Muskeln und Sehnenscheiden

A.1.10.) Allgemeine Behandlungsprinzipien

- Tong Zhi Bu Tong
(Durchgängig und schmerzfrei machen)
- Huo Xue Qu Yu
(Blut in Bewegung setzen und Blutstau beseitigen)
- Li Jin Zheng Fu
(Regeln und Korrigieren von Muskeln, Sehnen und Gelenken)
- Shu Jin Tong Luo
(Lockern von Muskeln und Sehnen samt Durchgängigmachen der Luo-Gefäße)

A.1.10.) Acht Behandlungsprinzipien

- Klären (Qing Fa)
- Wärmen (Wen Fa)
- Sedieren (Xie Fa)
- Tonisieren (Bu Fa)
- Harmonisieren (He Fa)
- in Fluss bringen (Tong Fa)
- Auflösen und Zerstreuen (San Fa)
- den Schweiß in Bewegung setzen (Han Fa)

Lernziel (A.1.8.-A.1.10.)

Indikationen und Kontraindikationen erkennen sowie die Behandlungsprinzipien, basierend auf den allgemeinen Wirkungen einer Tuina-Behandlung, anwenden.

A.2.) Praxis im Grundlagenstudium (120 Std)

A.2.1.) Diagnostische Grundlagen, orthopädisch, neurologisch, energetisch (20 Std.)

A.2.1.1.) Orthopädisch

A.2.1.1.1.) Anamnese und Befundaufnahme

- **Inspektion**
 - Gang-, Haltungs-, Bewegungsbild
 - Körperstatik, Körperkonturen, Strukturanalyse
- **Palpation und manuelle Untersuchung**
 - Referenzpunkte zur Beurteilung der Körperstatik
 - Gewebetest (Tonus, Temperatur, Durchblutung, Feuchtigkeit, Reaktion)
 - Sehnen- und Sehnen-Knochen-Insertionen
- **Funktionsprüfung**
 - Mobilität, Gelenkstatus

A.2.1.2.) Neurologisch

- Neurologischer Status:
 - Reflexprüfungen
 - Sensible und motorische Ausfallserscheinungen
 - Beurteilung von Lähmungszuständen

A.2.1.2.2. Beurteilung auswärtiger Untersuchungen und Eingriffe

- Beurteilung bildgebender Verfahren (Röntgen, CT, Kernspintomografie, Ultraschall)
- Laborergebnisse (z.B. Entzündungswerte, Rheumafaktoren)
- Beurteilung von OP Berichten und klinischen Eingriffen

A.2.1.3.) Energetisch

- Anamnese, Konstitutionsbeurteilung
- Puls- und Zungendiagnose für die Tuina Therapie
- Körper- und Schmerzpunkte ertasten sowie energetisch beurteilen
- Beurteilung der Leitbahnen und des Energieflusses
- Qi- und Blutzirkulation lokal beurteilen

Lernziel (A.2.1.)

Erlernen von besonderen diagnostischen Verfahren, insbesondere bei Störungen im Bereich des Bewegungsapparates und Erkennen der ganzheitlichen Zusammenhänge.

A.2.2.) Behandlungstechniken (70 Std.)

A.2.2.1.) Grundlagen

- Technikauswahl nach Körperbereichen
- Kombination und Variation von Techniken
- Variationen der Grundtechniken an unterschiedlichen Körperbereichen
- Gleichzeitige Anwendung unterschiedlicher Techniken an verschiedenen Körperbereichen

A.2.2.2.) Behandlung am aktiven Bewegungsapparat (Sehnen, Bänder, Muskulatur)

- einfache Techniken
- kombinierte Techniken
- beidhändig geführte Techniken
- aktive und passive Mobilisationen
- 20 Grundtechniken
 - Streich-, Greif-, Druck-, Reibtechniken
 - Knet-, Zupf-, Schwingtechniken
 - Klopf-, Schlag-, Klatschtechniken
 - Rolltechniken

Lernziel (A.2.2.1 - A.2.2.2)

Erlernen von Grundtechniken und deren Variationen zur Beeinflussung von Bindegewebe und aktivem Bewegungsapparat (Sehnen, Bänder, Muskulatur) sowie deren Mobilisation.

A.2.2.3.) Behandlung am passiven Bewegungsapparat (Gelenke, Gelenkverbindungen)

- aktive Mobilisationen
- passive Mobilisationen
- chiropraktische Manipulationen

Lernziel (A.2.2.3)

Erlernen von Grundtechniken und deren Variationen zur Beeinflussung von gelenkigen Strukturen und der besonderen Erfordernisse zur Gelenkmobilisation und reponierenden Manipulation (Chiropraktik) kennenlernen und Erarbeitung der korrekten Ausführung zur sicheren, schonenden und wirkungsvollen Anwendung.

A.2.3.) Standardbehandlungen und Ganzkörperbehandlung (20 Std.)

A.2.3.1.) Standardbehandlungen einzelner Körperbereiche

- Die Standardbehandlung als Einzelanwendung
 - Kopf
 - Nacken
 - Rücken
 - Brust
 - Bauch
 - Hand-Arm
 - Fuß-Bein

Die Standardbehandlung als Basistherapie für spezielle Krankheitsanwendungen

A.2.3.2.) Ganzkörpermassage

- Die Wirkung der Ganzkörpermassage in unspezifischer Anwendung
- Variation der Ganzkörpermassage zur Krankheitsprävention
- Die Ganzkörpermassage als Indikation zur Körpermobilität
- Die Ganzkörpermassage zur Körperidentifikation
- Einsatz der Massage in der Geriatrie
- Einsatz der Massage in der Sportprävention und Nachsorge

Lernziel (A.2.3.)

Vertiefung des Verständnisses der Anwendung von Einzeltechniken in der Kombination in Standardbehandlungen für einzelne Körperbereiche und als Ganzkörpermassage.

A.2.4.) Energie- und Kräftigungsübungen (10 Std.)

- Übungen um Qi (Energie) und Li (Kraft) zu sammeln
- Übungen zur Stärkung von Sehnen und Muskulatur
- Übungen zur Stärkung von Fingern und Handgelenken
- Übungen zur Stärkung der Konzentration
- Übungen zum Schutz des Therapeuten
- Selbstmassage zur Eigenbehandlung

Lernziel (A.2.4.)

Erlernen von Übungen zur Vorbereitung und Anpassung des Körpers an die besonderen Erfordernisse einer Tuina-Behandlung

B.) Tuina - Anwendungs-Studium, 150 Std., 2. Ausbildungshälfte

B.1.) Theorie im Anwendungs-Studium (30 Std.)

B.1.1.) Erstellung einer individuellen Rezeptur zur Massage

- Ableitung eines Behandlungsprinzip
- Auswahl relevanter Punktkategorien und Leitbahnen
- Bestimmung von Haupt-, Neben- und Ergänzungspunkten
- Beurteilung der individuellen Konstitution und der Tagesverfassung
- Bestimmung der Anwendungskriterien (Kraft, Dauer, Rhythmus und Intensität)

Lernziel (B.1.1.)

Erlernen der Erstellung einer Behandlungsrezeptur auf Grundlage der besonderen Erfordernisse in Bezug auf Tuina.

B.1.2.) Äußere Kräuteranwendung zur Unterstützung der Tuina Therapie

Anwendung von Kräuterumschlägen/Pasten

Anwendung von Kräutertinkturen, -ölen

Anwendung von Kräuterpflastern

(Weitere Theorie eingebettet in die Praxis)

Lernziel (B.1.2.)

Grundlegende Rezepturen insbesondere zur äußeren Anwendung kennenlernen und diese zur spezifischen Anwendung auswählen können.

B.2.) Praxis im Anwendungs-Studium (70 Std.)

B.2.1.) Ausgewählte Krankheitsbilder

B.2.1.1.) Traumatologie, Orthopädie, Chirurgie

- **Orthopädie/ Traumatologie/ Chirurgie**

Nacken

Steifer Nacken (Torticollis akuta)

HWS Syndrom (lokal, zervikobrachial, zervikozephal)

Degenerative Veränderung der HWS (Zervikale Spondylopathie)

- **Schulter-Arm-Hand**

▪ Schulter-Arm-Syndrom (Periarthropathia humeroscapularis)

▪ Tennis-, Werferellenbogen (Epicondylitis)

▪ Handgelenkszerrung

- **Rücken/ Becken**

▪ Lumbago, Ischialgie (akut, chronisch)

▪ Blockierung des Iliosakralgelenkes

▪ Diskusprotusion, -prolaps

- **Beine/ Füße**

▪ Kniegelenksbeschwerden (Arthrose, Diskopathien, Bänderverletzungen)

▪ Hüftgelenksbeschwerden (Arthrose)

▪ Fußgelenksdistorsion

- **Allgemeine Traumatologie**
 - Akuthilfe in der Traumatologie, Notfallmaßnahmen
 - allgemeine Trauma-Therapie
 - Gewebeverletzungen
 - Gelenkrehabilitation
 - Narbenbehandlung

B.2.1.2.) Rheumatischer Formenkreis

- Bi-Syndrom
- Arthrose
- Arthritis

B.2.1.3.) Allgemeinmedizin

- Erkältungsbeschwerden

B.2.1.4.) Neurologie

- Apoplektischer Insult
- Lähmungen

B.2.1.5.) Innere Medizin

- Herz: Hypertonus, Vertigo
- Lunge: Asthma, Allergische Rhinitis
- Nieren/Blase: Enuresis, Cystitis
- Magen/Darm: Diarrhö, Obstipation,
- Sinnesorgane: Tinnitus, Sinusitis
- Gynäkologie: Dysmenorrhö

B.2.1.6.) Kategorien übergreifende Krankheitsbilder

- Schlafstörungen
- Kopfschmerzen

B.2.1.7.) Konstitutionelle Massagen

- Milz-Schwäche
- Herz-Schwäche
- Nieren-Schwäche
- Lungen-Schwäche
- Leber-Qi-Stagnation

Lernziel (B.2.)

An ausgewählten Krankheitsbildern soll die differenzierte Anwendung massierender Techniken, mobilisierender und reponierender Manipulationen als auch die Erstellung einer individuellen Behandlungsrezeptur verdeutlicht werden.

B.3.) Praxisseminar in einer Tuina Praxis / Klinik (40 Std.)

B.4.) Abschluss (Schriftliche und praktische Prüfung, 10 Std.)